

Elisa  
Monaco

# FLASCHEN SPIEL

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 25. März 2022 – Nr. 12



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

## Ukrainische Kinder an der Primarschule

Wie die Primarschule Allschwil mitteilt, werden seit Mittwoch in einer neuen Kleinklasse Kinder aus der Ukraine unterrichtet. Die altersdurchmischte Klasse umfasst acht Schülerinnen und Schüler im Alter von acht bis zwölf Jahren. Sie werden von einer Lehrkraft betreut, die Russisch spricht. **Seite 11**

## Der VBC Allschwil steigt in die 3. Liga ab

Im letzten Saisonspiel unterlag der VBC Allschwil dem VBC Bubendorf mit 1:3. Die Niederlage besiegelte den Abstieg in die 3. Liga. **Seite 14**

## Ein Blick zurück aufs Zehntenhaus

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von einem wahrscheinlich im 17. Jahrhundert erbauten Gebäude an der Hegenheimerstrasse 14, eine der wenigen Steinbauten im Fachwerkdorf Allschwil. Das Haus war vermutlich zu fürstbischöflichen Zeiten der Ablieferungsort der Steuern in Naturalienform – des Zehnten – daher der Name. **Seite 19**

# Mitwirken bei der Gestaltung von Allschwils Zukunft



Die zweite öffentliche Veranstaltung der Zonenvorschriften lockte rund 40 Menschen in die Gartenhof-Aula. Allerdings war es keine reine Informationsveranstaltung, denn die Leute hatten die Möglichkeit, Ideen und Wünsche zu bestimmten Gebieten anzubringen, wovon sie gerne Gebrauch machten. Foto Alan Heckel **Seite 3**

Geräte...  
Gefahr...  
Chienbase...  
in Lies...  
ander...  
inf...  
Vi...  
gen...  
in...  
eue

**Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat  
ab Fr. 110.–**



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte**  
www.wbz.ch  
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende in guten Händen**  
Spendenkonto 40-1222-0



Ganz klar:  
**12% Rabatt für alle Frühbucher**

**Unsere Fenster sind «Made in Baselland»**



\*min. 5 Monate vor Baubeginn  
Nur für Privatkunden alle Direktverkäufe  
Rabatte nicht kumulierbar (ausser Spende)  
Telefon 061 726 96 26

Älteres gutklingendes  
**4/4 CELLO inkl. Bogen und Kasten**  
günstig abzugeben.  
Tel. 076 412 15 58

**Inserieren bringt Erfolg!**

**Farbinserate sind eine gute Investition**



Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 124. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Dienstag, 19. April 2022**, 17.00 Uhr im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

## Delegiertenversammlung

**Traktanden**

1. Eröffnung und Organisation
  - 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. April 2021
3. Lagebericht und Jahresrechnung 2021  
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2021, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Verschiedenes

Münchenstein, 21. März 2022  
Der Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht 2021 ist unter [www.primeo-energie.ch](http://www.primeo-energie.ch) abrufbar.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1  
T +41 61 415 41 41 · [info@primeo-energie.ch](mailto:info@primeo-energie.ch) · [www.primeo-energie.ch](http://www.primeo-energie.ch)



# Pflegehelfer/in gesucht



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
[www.hi-jobs.ch](http://www.hi-jobs.ch)  
oder +41 61 855 60 80



**Home Instead**  
*Zuhause umsorgt*

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

# reinhardt

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Informationsveranstaltung **Sprechblasen auf dem Ortsplan**

An der zweiten öffentlichen Veranstaltung zur Revision der Zonenvorschriften wirkte die Bevölkerung aktiv mit.

Von Alan Heckel

«Schön, dass Sie in so grosser Anzahl erschienen sind», freute sich Nicole Nüssli, als sie am Dienstagabend den Anlass in der Gartenhof-Aula eröffnete. Knapp vier Dutzend Leute waren an die zweite öffentliche Veranstaltung der Zonenplatzrevision gekommen, die sich von der ersten im Oktober letzten Jahres unterschied. «Damals haben wir «nur» informiert. Das ist diesmal anders, denn heute dürfen Sie mitarbeiten», sagte die Gemeindepräsidentin.

### Was ist wichtig?

Zunächst blickte Marion Zängerle von urbanista.ch, dem Raumentwicklungsbüro, dem die Gesamtleitung des Projekts übertragen wurde, noch ein wenig auf die erste Veranstaltung zurück und orientierte über die im Zuge davon durchgeführte Online-Umfrage. 212 Personen im Alter von 24 bis 81 Jahren hatten sich daran beteiligt und «interessante Erkenntnisse» geliefert. Zudem wies sie darauf hin, dass im Sommer eine weitere Umfrage geplant ist.

Lisa Euler, Gruppenleiterin Stadtentwicklung und Raumplanung bei der Gemeinde, machte anschliessend einen kurzen Schlenker zum «Spezialfall», dem Teilzonenplan Binningerstrasse, ehe Markus Nollert von urbanista.ch die Anwesenden den eigentlichen Hauptteil erklärte: An insgesamt vier Posten, sogenannten Werkstätten, konnte man Ideen, Wünsche und Gedanken äussern und diskutieren. Die Stationen lauteten «Weiterentwicklung der Wohnzonen W3», «Weiterentwicklung der Wohnzonen W2/W1», «Entwicklung der Hauptstrassenzüge» und «Weiterentwicklung der Arbeitsgebiete». «Keiner der aufgehängten Pläne soll diesen Saal weiss verlassen», gab Nollert den Leuten mit auf den Weg.

«Ist für Sie die ganze Strasse wichtig oder nur ein Teil davon?», lautet Markus Nollerts Einstiegsfrage bei der Werkstatt zu den Hauptstrassenzügen. Es dauert



Die Erkenntnisse des Abends werden am richtigen Ort platziert: Lisa Euler von der Gemeinde positioniert eine Sprechblase. Foto Alan Heckel

zwar ein paar Minuten, bis die Leute auf Betriebstemperatur kommen, doch dann wird rege diskutiert. Nollert klebt beschriftete Post-Its auf die Karte, kreist Strassen ein. Man ist sich einig, dass bestimmte Teile einer Strasse, beispielsweise der Kreisel an der Binningerstrasse, der Lindenplatz oder die Ziegelei, wichtiger sind als andere.

### Bessere Verknüpfungen

«Was soll eine Strasse leisten?», ist eine weitere Frage Nollerts, der alle ermutigt, auch über Wünsche zu reden. Die veranschlagten 20 Minuten pro Posten erweisen sich als zu kurz, denn als die Glocke leise erklingt, befinden sich alle noch mitten in der Diskussion.

Ähnlich geht es in den anderen Werkstätten zu und her. Man merkt, dass die Anwesenden keine «Laufkundschaft» sind, sondern sich wirklich im Vorfeld mit der Materie befasst haben. «Man sollte bedenken, dass die Architektur einem Gebiet eine Identität und ein Gesicht gibt», merkt eine Frau am von Euler betreuten Arbeitsgebiete-Posten an. An diesem wünschen sich die meisten bessere Verknüpfungen zwischen Wohn- und Arbeitsgebieten. «Das Bachgrabengebiet ist vom Rest Allschwils getrennt», findet jemand und erntet Kopfnicken. «Die grüne Zone muss aber unbedingt erhalten werden, sie ist eine Wohlfühlzone für viele», wird aber dennoch angemerkt.

Die Diskussionen sind in vollem Gang, die Zeit vergeht wie im Flug.

Lediglich an der von Manuel Basler von der Firma Steinmann betreute W2/W1-Werkstatt ist etwas weniger los als an den anderen drei Posten. Ein Indiz, dass diese Dinge die Allschwilerinnen und Allschwiler am wenigsten beschäftigen?

### Vielfältige Inputs

Nach rund zwei Stunden kommen alle in der Mitte des Saals zusammen und bilden einen Kreis um einen auf dem Boden ausgebreiteten riesigen Ortsplan. Dann platzieren die vier Postenleiterinnen und -leiter die wichtigsten gewonnenen Erkenntnisse des Abends in Form von ausgefüllten Sprechblasen auf dem Plan. Auch hier sind noch Ergänzungen möglich, weshalb der eine oder andere noch zum Mikrofon greift. «Bachgraben sollte nicht als Gewerbezone bezeichnet werden, denn kein KMU kann sich dort eine Räumlichkeit leisten», lautet eine der Ergänzungen.

Für die Verantwortlichen gilt es nun, all diese unterschiedlichen Inputs unter einen Hut zu bringen und bis zur nächsten öffentlichen Veranstaltung am 8. September einen Gesamtentwurf auszuarbeiten und zu präsentieren. «Wir haben es in dieser Vielfältigkeit erwartet», erklärte Marion Zängerle nach der Veranstaltung. «Das macht eben Allschwil aus.» Kollege Markus Nollert ergänzt: «Wir wollen vielem gerecht werden.» Ihm ist selbstverständlich bewusst, dass der Entwurf nicht auf uneingeschränkte Zustimmung stossen wird, «aber wir können viel machen».

### Kolumne

## Den Winter weggefegt

Sacht und sanft streckt er seine Fühler aus, der nahende Frühling. Die Sonnenstrahlen wärmen meine Haut, dringen tief in mein Inneres und ich höre das Zwitschern der Vögel im Garten. Aber da war doch noch was – es ist die Zeit für das grosse Reinemachen, die Fenster kommen daher, als würde unser Haus in der Sahara stehen.

Sofort befällt mich eine grosse Trägheit und ich muss mich erst einmal erschöpft hinsetzen. Im Geiste gehe ich meine Alternativen durch. Unsere Hausgemeinschaft besteht aus mir, meinem Göttergatten und unserem Kater, welcher sich selbst zwar gerne putzt, sich aber sofort aus dem Staub macht, wenn er den Sauger gleichen Namens hört. Also bleiben zwei übrig. Mann hält sich selten zurück, wenn es darum geht, Frau zu erklären, wie und womit man richtig putzt. So beschliesse ich grossmütig, ihm dieses Jahr diese Arbeit zu überlassen.



Von Bernadette Schoeffel

Wunder geschehen immer wieder, denke ich mir und überlege mir eine Strategie, meinen Liebsten von der Wichtigkeit männlicher Professionalität beim Frühlingsputz zu überzeugen.

So platziere ich, bevor ich das Haus verlasse, den Staubsauger so, dass er mitten im Raum steht, und stelle diverse Reinigungsmittel dazu auf dem Tisch bereit. Abends muss ich leider feststellen, dass meine visuelle Aufforderung nicht wie gewünscht verstanden wurde. Also versuche ich es akustisch, was mir ein mildes Lächeln einbringt und die Worte «dafür habe ich jetzt wirklich keine Zeit bei meinem vollen Terminkalender».

Ich stelle fest, bei uns ist die Genderfrage geklärt. Da tue ich halt etwas für meine Fitness und fege zu lauter Rockmusik durchs Haus, bis es blitzblank ist. Was bin ich froh, ist danach mein Fahrrad geputzt, der Rasen gemäht und das Auto aufgetankt. Trotzdem, der nächste Frühling kommt bestimmt, ich arbeite daran.

## Ferien im Unterengadin



Entspannt planen mit  
[www.appa.ch/21383.htm](http://www.appa.ch/21383.htm) und  
[www.appa.ch/21388.htm](http://www.appa.ch/21388.htm)  
 Tel. 078 80 22 10



Man kombiniert das mit einem Ausflug ins Tirol,  
 in den Nationalpark oder in das Münstertal.  
 Das Schloss Tarasp, die Motta Naluns und das Bogn Engiadina in  
 Scuol sind auch einen Ausflug wert.

<https://www.engadin.com/de/webcams-engadin>



**Bäume schneiden:**  
**Viva Gartenbau**  
 061 302 99 02  
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

## Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,  
 Flügel, Gemälde,  
 Teppiche, Silber,  
 Bronze, Gläser, Uhren  
 M. Trollmann  
 Tel. 077 529 87 20

## Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate,  
 Ferngläser, Röhrenradios sowie  
**antike Möbel.** Kunsthandel ADAM  
 Hammerstrasse 56, 4057 Basel  
 Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**  
[inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)

**Nie aufgeben.**  
 Überleben sichern.  
 Jetzt spenden: [unicef.ch](http://unicef.ch)

**JEDER BEITRAG ZÄHLT**

unicef für jedes Kind

©UNICEF/UN0469299/Frank Dejong

Traum  
 Albtraum

Was uns im Moment schützt, richtet im Meer enormen Schaden an.  
 Bitte erzeugen Sie Ihre Schutzmasken sachgerecht. [ocean-care.org](http://ocean-care.org)

ocean care

## RingKombi

# Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

**100% Haushaltsabdeckung**

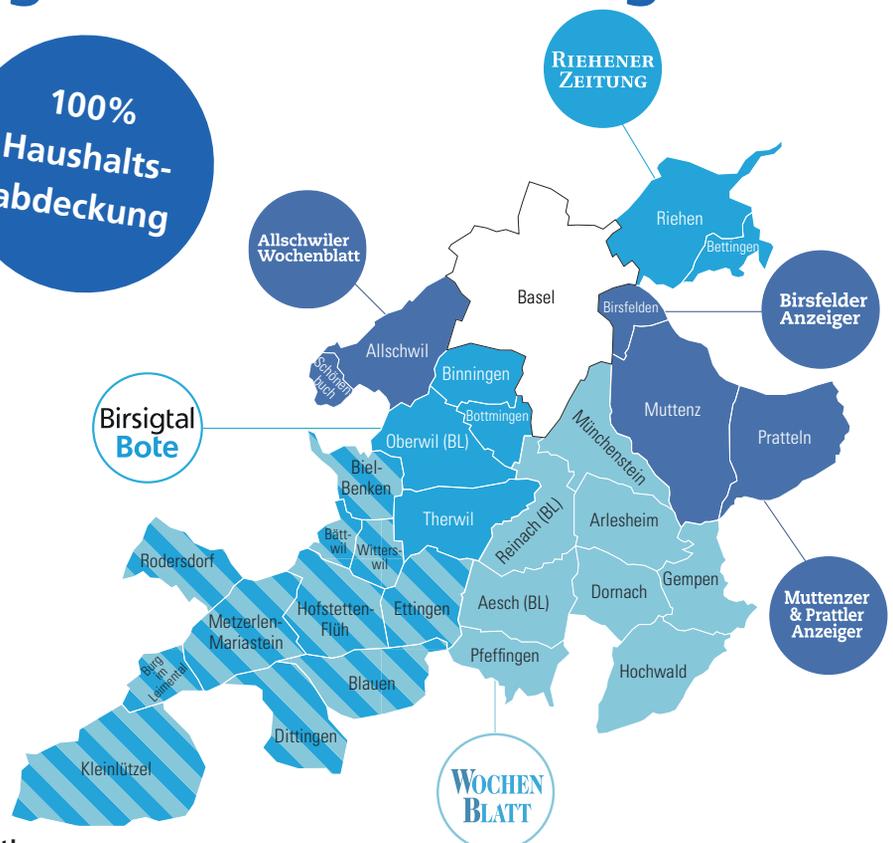
### Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

### Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | [inserate@reinhardt.ch](mailto:inserate@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**

## Leserbriefe

## Ja zur Übernahme der Frontex-Verordnung

Bei einer Ablehnung von Frontex wird die Bewegungsfreiheit für uns innerhalb von Europa stark eingeschränkt, die Schweiz müsste ihre Grenzen wieder allein durch systematische Kontrollen sichern. Wir sind in Allschwil auf offene Grenzen angewiesen, eine Ablehnung des Ausbaus von Frontex hätte zur Folge, dass die Schweiz automatisch ihren Status als Mitglied von Schengen verliert. Ein Scheitern dieses institutionellen Rahmenabkommens würde unsere Beziehungen zur EU noch mehr schädigen, als dies heute schon der Fall ist.

Die Schengen-Zusammenarbeit ist ein zentrales Instrument zum Beispiel für die tägliche Fahndungsarbeit der Sicherheitsbehörden. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und damit zur inneren Sicherheit der Schweiz.

Aber auch der Tourismus ist stark vom Schengen-Abkommen abhängig und Studien zeigen, dass hier bis zu einer halben Milliarde Franken für diesen wichtigen Wirtschaftszweig verloren gehen könnten mit einem Ausschluss aus Schengen.

Damian Schaller,  
FDP Allschwil-Schönenbuch

## Zuba – längst fällige Verkehrsentslastung

Die Thematik eines Autobahnzubringers Bachgraben beschäftigt das Kannenfeld-Quartier und Basel-West seit über 30 Jahren. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Nordtangente versprach der damalige Basler Baudirektor Eugen Keller eine wesentliche Verkehrsentslastung durch einen Zubringer an die Nordtangente. In den Folgejahren begann ein politisches Ränkespiel und der Zubringer verschwand in tiefe Schubladen. Unter anderem beschied man uns, die Gemeinde Allschwil wolle den Zubringer nicht. So bat der Vorstand des Neu-

tralen Quartiervereins Kannenfeld (NQV), dessen Ehrenpräsident ich heute bin, in Allschwil um eine Audienz: Im Gespräch mit Gemeindepräsident Werner Klaus signalisierte dieser ein Einverständnis des Gemeinderates zum Zubringer. Also tischte uns der Basler Baudirektor eine Falschinformation auf!

Baudirektor Isaak Reber erklärt vor Kurzem, dass der Zuba «10 bis 15 Jahre» zu spät auf der Traktandenliste stehe. Dazu meinen die Kannenfelder, dass es sich um eine Verspätung von Basel-Stadt um über 30 Jahre handelt. Allerdings darf man auch feststellen, dass einige Projektverbesserungen auf dem Tisch liegen. Sollte der Baubeginn gemäss Vorlagen 2027 erfolgen, dann wären unsere Schätzungen auf eine Bauzeit von 15 bis 20 Jahre gänzlich daneben. Politische Mühlen mahlen manchmal langsam, aber immerhin.

Klaus Wagner, Allschwil

## Gedanken zur Lindenplatzgestaltung

Kommt man mit dem Tram vom Morgartenring nach Allschwil wird man an der ersten Haltestelle immer noch von einem unschönen Bretterverschlag des Kiosks empfangen und dies seit der ablehnenden Abstimmung Lindenplatz vom 27. September 2020.

Weshalb tut man sich so schwer mit der Parkgestaltung am Lindenplatz? Meiner Meinung nach wäre das sehr einfach und kostengünstig. Der Lindenpark ist doch so schön. Er bietet Ruhe und Erholung nach dem Einkauf. Er ist ein Quartiertreffpunkt. Neue Lärmquellen wünschen sich weder Besucher noch Anwohner.

Das Kioskgebäude soll wieder instand gestellt, allenfalls erweitert und verschönert werden. Die dringend benötigte WC-Anlage ist anschlussbereit vorhanden. Die Einfriedung des Parks mit Sträuchern und Blumenbeeten ergeben eine willkommene Besuchseinladung. Anstelle der Planungen mit hohen Ausgaben erlaubte es, das Unter-

haltsbudget zu erhöhen. In der Vergangenheit hat die Gärtnergruppe der Gemeinde mit viel Einsatz zur Verschönerung beigetragen. Gerne hoffe ich, dass mein Diskussionsbeitrag in diesem Sinne die Gemeindebehörde ermuntert, zuhanden der Allschwiler Bevölkerung einen Gestaltungsvorschlag zur Vernehmlassung zu unterbreiten. Hopp, Allschwil!

Max Ribi, ehemaliger  
Einwohnerrat und Landrat FDP

## In und mit Würde sich wandeln und handeln

Der Lärm der Medien gehört zum Sound der Angst, die in den Köpfen herrscht. Die vielen negativen Schlagzeilen lassen Menschen in Angst erstarren oder versetzen sie in eine Art «Hypnose-Zustand», wo das Denken ausgeschaltet ist. Es ist gefährlich, schwierige oder destruktive Realitäten und damit verbundene Ängste nicht anerkennen zu wollen. Also trotz aller Ängste nicht den Kopf in den Sand von Hoffnungen stecken, die gestorben sind. Kein Hopium: Hope is Dope!

Der Wandel findet statt. Die Veränderung, die ich dabei und damit erleben möchte, will ich bestmöglich selber sein. Ich will mich dafür immer wieder aufs Neue entscheiden, wer ich sein und was ich tun will, und mit der Würde meines Herzens handeln.

Unterwegs auf dem Glaserberg im nahen Elsass spüre ich mit und in meinen Füßen die Kraft der Erde. Sie strömt durch meinen Körper. Ich fühle mich im Grunde gut. In und mit meinem Rückgrat richte ich mich auf. Aufrecht und aufrichtig, wahrhaftig und wirklich in der Welt sein. Die Angst und das Chaos aus dem Kopf rauslassen. Ihn für das Licht des Himmels frei und offen halten. Mit Herz, Kopf, Hand und Fuss friedvoll und mit Würde durchs Leben gehen. Hier und jetzt und morgen: für mich und für und mit andern. Gemeinsam anstatt einsam. Mit Liebe zum Leben anstatt Angst vor dem Tod.

Ueli Keller,  
Einwohnerrat Grüne

## Parteien

## Medienkompetenz für Eltern

Digitale Medien werden immer mehr zu einem festen Bestandteil im Leben von Kindern und Jugendlichen. Wie gehen Sie als Eltern mit dem Wunsch der Kinder nach Gaming und Social Media um? Was genau ist Tik Tok, Snapchat, Fortnite, Youtube? Eltern sind hier herausgefordert, à jour zu sein – sowohl mit den Vorteilen als auch den Gefahren von digitalen Medien.

Der EVP ist das Thema «Bildung und Familie» sehr wichtig. Deshalb sponsert die EVP zum 100-Jahr-Jubiläum einen Zoom-Vortrag zum Thema Medienkompetenz. Für den Vortrag wurde der Verein Zischtig.ch engagiert. Zischtig.ch fördert die Medienkompetenz von Kindern und Eltern und setzt sich für Prävention ein. Nach dem Vortrag haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen. Sie erfahren, wie sinnvolle Rahmenbedingungen geschaffen werden können. Ausserdem wird auf Probleme im Chat/Klassenchat sowie Aspekte der «Digital-Life-Balance» eingegangen: Ab welchem Alter braucht mein Kind ein Handy? Wieviel Bildschirmzeit ist sinnvoll? Ablenkung durch Apps? Wie können Sie altersgerechte Regeln durchsetzen? Wie wird mein Kind vor Gewalt und Übergriffen geschützt? Wie funktionieren Kindersicherungen?

Der Anlass ist am Mittwoch, 30. März, von 20 bis 21.30 Uhr, per Zoom. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 29. März bei [info@evp-bl.ch](mailto:info@evp-bl.ch) mit dem Stichwort «Anmeldung Medienkompetenz». Am 30. März erhalten Sie den Teilnahmelink.

EVP Leimental-Allschwil

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**  
Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

## Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkaboo.

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG, Rheinsprung 1, 4051 Basel, Telefon 061 264 64 64, [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch), [www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)



# academia

## Primar & Sek

### Bei Academia Primar & Sek steht Ihr Kind im Rampenlicht.

- ✓ 4. bis 6. Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht mit persönlichem Lerncoach
- ✓ Kleine Klassen und spezielle Musikklasse
- ✓ Definitive Niveauteilung erst am Ende der 8. Klasse

Jetzt informieren und Beratungstermin vereinbaren: [www.academia-primar-sek.ch](http://www.academia-primar-sek.ch)



**Engagiert,  
familiär,  
individuell**

## Jedes Einfamilienhaus!

Komplette Fassadenreinigung, -grundierung und -streichen, inkl. Gerüst, Material und Arbeit

Prompte und kompetente Abwicklung

**CHF 7999.-**  
exkl. MwSt.

Fassaden, Verputz und Maler-service!

Fixpreis (5 Jahre Garantie)

Auf alle sonstigen Arbeiten **20%** Rabatt. Objektbesichtigung kostenlos und unverbindlich.

Schnelle und seriöse Fachberatung, kostenlose Offerte. Als Kleinbetrieb machen wir alles günstiger als die Grossen!

#### Wir offerieren Ihnen gerne folgende Arbeiten:

Sämtliche Verputzarbeiten, Fassadenreinigung und Renovationen. Wir sind ein kleiner Schweizer Familienbetrieb.

Wir machen alle Arbeiten mit eigenem Gerüst und eigener Hebebühne viel günstiger.

Wir streichen auch Ihre Zäune und Sockel und renovieren Ihre Fensterrahmen, Fensterläden, Untersicht, Stirnbretter etc. Auch sämtliche Innenarbeiten werden von uns durchgeführt.



**BroReno GmbH**  
Renovationen • Malerei • Reinigung

Bei Fragen oder für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

BroReno GmbH, Unt. Einschlagstrasse 11, 4923 Wynau  
Tel. 062 520 61 81 / [www.broreno.ch](http://www.broreno.ch) / [kundendienst@broreno.ch](mailto:kundendienst@broreno.ch)

10244858-10059632

## Demenz?

/Kostenlose Beratung:

**061 326 47 94**

[beratung@alzbb.ch](mailto:beratung@alzbb.ch)

Für Angehörige und Betroffene /

**alzheimer**  
beider Basel



[alzbb.ch](http://alzbb.ch)

**WASER**

**discard.swiss**

Daten- und Aktenvernichtung

[www.discard.swiss](http://www.discard.swiss)

Zeitungs-  
leser  
lesen  
auch  
die  
Inserate

## Wanderverein

## Unterwegs von Burg nach Kleinlützel



Der Wanderverein lief zum Schloss Burg hinauf und genoss den Ausblick aufs Umland.



Fotos Yasmin Zihlmann

## Der Wanderverein war bei schönem Wetter im Jura unterwegs.

Eine ganz tolle Wanderung durch eine wildromantische Landschaft erwartete die 21 Teilnehmenden am 13. März. Mit dem Bus ging es ab Flüh ins Dorf Burg im Leimental. Bereits der Anstieg zum Schloss «Burg» erinnerte an verwunschene Märchenpfade. Auf einer kleinen Schlossterrasse ge-

noss die Gruppe einen ersten Ausblick aufs Dorf und das Sundgau. Ein prächtiger Milan kreiste nah über den Köpfen.

Im Anschluss an den Schlossberg führte der Weg vorbei am ehemaligen Haus des LSD-Erfinders Albert Hofmann und weiter entlang der französischen Grenze über die beeindruckenden Weiten der Rittimatte. Stetig ansteigend ging es über Stock und Stein hinauf zum imposanten Galgenfelsen. Von dort konnte das Schloss

nochmals aus der Ferne betrachtet werden.

Auf der Krete wandernd gelangten die Teilnehmenden zum Remel mit seinem kleinen Aussichtsturm. Die angenehmen, beinahe frühlinghaften Temperaturen an diesem Tag hielten die Alpen zwar hinter einer Dunstwand versteckt, es gab jedoch eine Weitsicht auf den Kettenjura. Ungefähr zehn Wanderminuten weiter erreichte die Gruppe einen einladenden Rastplatz mit Feuerstelle, wo

sie ihr Picknick bei wundervoll gemütlicher Atmosphäre genoss.

Schliesslich wurde nach einem weiteren Anstieg die oberhalb des Kleinlützel als gelegene Roti Flue erreicht, die nochmals tolle Weitsichten bot. Danach begann für die Wandernden der Abstieg nach Kleinlützel. Dort angekommen, gönnte sich die Gruppe bis zur Ankunft des Busses eine kleine Erfrischung, bevor es zufrieden heimwärts ging.

Yasmin Zihlmann  
für den Wanderverein Allschwil

## Frauenverein

## Osterdekoration selber herstellen

Ostern steht vor der Tür. Möchten Sie gerne Ihre Wohnung oder Ihr Haus mit einer eigenen Kreation dekorieren? Dann sind Sie im Kurs des Frauenvereins St. Peter und Paul genau richtig. Sie können unter professioneller Anleitung eine Osterdekoration nach Ihrer Wahl herstellen und diese am Ende des Kursabends mit nach Hause nehmen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Vielleicht wollten Sie schon länger einmal eine Tischdekoration, eine Türdekoration, einen Osterkranz, einen Osterzweig, einen Osterbaum oder etwas Ähnliches selbst entwerfen. Dies ist im Kurs alles möglich. Wenn Sie spezielle Dekorationsmaterialien, Stoffbänder oder Figuren einbauen möchten, nehmen Sie diese am besten von zu Hause mit. Grundmaterial wie Zweige, Weiden, Heu, Moos, Draht, etc. sind vorhanden.

Der Kurs findet statt am Dienstag, 29. März, von 19 bis 22 Uhr am Langgartenweg 28, linker Kellereingang. Die Kosten von 30 Franken (für Nichtmitglieder) oder



Der Kurs am 29. März bietet Gelegenheit, um selbst Osterdekoration zu gestalten.

Foto zVg

20 Franken (für Mitglieder) und die Materialkosten von 15 Franken können Sie direkt am Abend begleichen. Mitnehmen sollten Sie eine Gartenschere, eine Schere, eine Zange, Schreibmaterial, spezielles Dekorationsmaterial, Figuren, Stoffbänder etc.

Anmelden können Sie sich bis am Montag, 28. März, bei Monique Dreier, Strengigartenweg 29, 4123 Allschwil, monique.dreier@hispeed.ch oder 079 788 49 40. Der Frauenverein St. Peter und Paul freut sich auf Ihre Anmeldung.

Monique Dreier für den Vorstand

## Unfall

## Lastwagen beschädigt die Tramfahrlleitung

AWB. Am letzten Freitag, 18. März, kurz vor 13.30 Uhr, geschah ein Verkehrsunfall bei der Einfahrt in den Kreisel Fabrik-/Baslerstrasse. Ein Kind wurde dabei leicht verletzt. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft beabsichtigte der Lenker eines Lastwagens (Altglascontainter-Lkw mit Kran) aus der Fabrikstrasse kommend, in den Kreisel Fabrik-/Baslerstrasse einzubiegen. Da er zuvor bei einer Altglas-Sammelstelle Altglas geladen und danach vergessen hatte, den Kran einzufahren, kollidierte er mit dem noch ausgefahrenen Kranarm mit der Fahrlleitung des 6er-Trams. Diese wurde dadurch zum Teil aus der Halterung gerissen und stürzte auf das Trottoir sowie den Kreisverkehrsplatz. Ein Mädchen mit Jahrgang 2015, welches sich in diesem Bereich aufhielt, wurde an einem Bein leicht verletzt – es wurde durch den Sanitätsdienst zur Kontrolle in ein Spital gebracht. Die notwendigen Aufräum- und Instandstellungsarbeiten führten zu massiven Verkehrsbehinderungen.

# Frühlingsmesse in Oberwil letzte Tage - bis 02. April 2022

## Bettenhaus Bella Luna



dieRaumausstatter.ch  
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil  
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)



Öffnungszeiten:  
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr  
Samstag: 9-16 Uhr

**Bettenhaus  
Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10  
www.bettenhaus-bellaluna.ch



TEPPICHHAUS  
**SULTAN AG**

Telefon 061 692 40 45  
www.sultan-ag.ch



**MÖSSINGER AG**  
PARKETT  
BODENBELÄGE  
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38  
www.moessinger-ag.ch

### Top 5 Belletristik

1. **Maria Aebersold,**  
[1] **Walter Grieder**  
Die verzauberte Trommel  
Bilderbuch | Spalendorverlag
2. **Wolf Haas**  
[3] **Müll**  
Kriminalroman | Hoffmann & Campe Verlag
3. **Andrea Camilleri**  
[5] **Das Ende des Fadens**  
Kriminalroman | Lübbe Verlag
4. **Emmanuel Carrère**  
[-] **Yoga**  
Roman | Matthes + Seitz Verlag
5. **Yasmína Reza**  
[-] **Serge**  
Roman | Carl Hanser Verlag



### Top 5 Sachbuch

1. **David Graeber,**  
[1] **David Wengrow**  
Anfänge – Eine neue  
Geschichte der Menschheit  
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
2. **Carolin Emcke**  
[-] **Für den Zweifel –  
Gespräche mit  
Thomas Strässle**  
Biographisches |  
Kampa Verlag
3. **Florian Illies**  
[2] **Liebe in Zeiten des Hasses**  
Chronik eines Gefühls  
1929–1939  
Geschichte | S. Fischer Verlag
4. **Bettina Flitner**  
[-] **Meine Schwester**  
Biographisches |  
Kiepenheuer & Witsch Verlag
5. **Niklaus Brantschen**  
[3] **Gottlos beten**  
Spiritualität | Patmos Verlag



### Top 5 Musik-CD

1. **Sergei Rachmaninoff**  
[-] **Piano Concerto No. 3**  
Rhapsody on a  
Theme of Paganini –  
Irina Georgieva  
Sinfonieorchester Basel  
Sascha Goetzl  
Pablo González  
Klassik | Prospero
2. **America**  
[1] **Daniel Hope**  
Zürcher Kammerorchester  
Klassik | Deutsche Grammophon
3. **Patent Ochsner**  
[3] **MTV Unplugged**  
Pop | Universal | 2 CDs
4. **Bryan Adams**  
[-] **So Happy It Hurts**  
(Deluxe)  
Pop | Warner
5. **Emile Parisien**  
[-] **Louise**  
Jazz | ACT



### Top 5 DVD

1. **House of Gucci**  
[-] **Lady Gaga,**  
**Adam Driver**  
Spielfilm |  
Universal Pictures
2. **Stürm – Bis wir tot sind  
oder frei**  
[-] **Marie Leuenberger,**  
**Joel Basman**  
Spielfilm | Ascot Elite
3. **Ein Festtag**  
[-] **Josh O'Connor,**  
**Olivia Colman**  
Spielfilm | Leonine Distribution
4. **Billie – Legende des Jazz**  
[-] **Regie: James Erskine**  
Musikdokumentation |  
Praesens Film
5. **Clifford –  
Der grosse rote Hund**  
[5] **Jack Whitehall,**  
**Izaak Wang**  
Spielfilm | Rainbow Video



**Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.**

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Primarschule

## «Nötzli mit de Chlötzli» war zu Gast



Nach den Workshops zeigten die Kinder des Schulzentrums bei einem Konzert mit Julius Nötzli, was sie gelernt haben.

Foto zVg

Julius Nötzli wurde vor sechs Jahren in der TV-Sendung «Die grössten Schweizer Talente» bekannt. Dort hat er sich mit den Schweizer Kastagnetten «Chlefeli» in die Herzen des Publikums gespielt. Gespannt lauschten am letzten Freitag die Kinder aus vier Klassen an Workshops, wie sie die Chlefeli in den Fingern halten müssen. Was so einfach aussieht, erweist sich als ziemlich knifflig. Immer wieder spickt ein Hölzchen davon. Aber davon liessen sich die rund 80 Dritt-, Viert- und Sechstklässler/innen nicht entmutigen. Am Nachmit-

tag gab es eine Schülervorstellung. Und dann kam endlich der grosse Auftritt. Mit Liedern wie «Es Buerbüebli», «mir Senne heis luschtig», «s Ramseyers wei go grase» oder «Alperose» begeisterten die Kinder das Publikum. Jeweils eine Klasse sang, begleitet durch eine andere Klasse mit den Chlefelis.

Die Chlefelis wurden zum Unesco-Weltkulturerbe erklärt und stammen ursprünglich aus dem Mittelalter, wo sich die Aussätzigen mit solchen Hölzern bei den Gesunden bemerkbar machen mussten. Noch vor zwei Jahren hätten sich

die Kinder das nur schwer vorstellen können, mit Corona aber ist das ihnen nicht mehr so fremd. Zum Schluss kamen alle 80 Kinder auf die Bühne, um gemeinsam ein Lied rhythmisch zu begleiten. Hier zeigte Julius Nötzli sein ganzes Können. Das Publikum klatschte begeistert mit und forderte eine Zugabe. Mit «Zirkus Renz» verabschiedeten sich Nötzli und die Kinder. Die Schülerinnen und Schüler haben an diesem Tag die Schweizer Volksmusik auf eine begeisterte und faszinierende Art kennengelernt.

Alexandra Dill,  
Primarlehrerin Schulhaus Neuallschwil

## Theater

## Berner Theater im Jägerstübli



Bei den beiden Vorstellungen von morgen Samstag hat es noch freie Plätze.

Foto zVg

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause hat sich die Berner Theatergruppe an ein neues Stück gewagt. Leider war die Vorlaufzeit für Werbung etwas kurz. Die Premiere am Samstag, 19. März, im Jägerstübli war jedoch gelungen. Bei der Abendvorstellung liefen die Darstellenden zu Höchstform auf. Sie verstanden es, den heiteren Krimi «Zum Dessert blaue Ysehuet» gut umzusetzen. Auch das bewährte Quartett Stärbärg vermochte mit seinen Schwyzerörgeli-Darbietungen das Publikum zu begeistern. Für morgen Samstag hats sowohl bei der Vorstellung um 14.30, sowie jener um 19.30 Uhr noch freie Plätze.

Rosmarie Hofer  
für die Berner Theatergruppe

## Sommerzeit

## Am Sonntag ist wieder Zeitumstellung

AWB. Diesen Sonntag, 27. März, um 2 Uhr in der Nacht werden die Uhren auf 3 Uhr und somit auf Sommerzeit umgestellt. Die Schweiz praktiziert die Sommerzeit bereits seit 1981. Dies, um eine einheitliche Zeitregelung mit ihren Nachbarländern zu erreichen, die die Sommerzeit bereits eingeführt hatten. Die Sommerzeit dauert jeweils vom letzten Sonntag im März bis zum letzten Sonntag im Oktober. Die Umstellung auf Winterzeit folgt somit dieses Jahr am 30. Oktober.

## Endlich wieder im Skilager



Lange mussten sie sich gedulden, die Jugendlichen der 3. Klassen an der Sekundarschule Allschwil. Die letzten beiden Jahre durften keine Skilager durchgeführt werden. Damit alle wenigstens einmal während ihrer Zeit an der Schule gemeinsam mit der Klasse in den Schnee dürfen, sind in diesem Jahr die Wintersportlager für alle drei Stufen freigegeben, während in anderen Jahren nur die ersten und zweiten Klassen in die Berge fahren. Auf dem Foto grüssen die Klassen 3 Pc und 3 Pd aus dem sonnigen Sedrun. Sie haben hier eine Woche mit viel Spiel, Sport und Spass verbracht. Die Schülerinnen und Schüler schreiben einen ausführlichen Bericht zum Skilager, welcher am 8. April erscheint.

Text und Foto Bernadette Schoeffel

## Natur

# Neues Leitbild für den Wald in den beiden Basel

Das Leitbild zeigt auf, wie der Wald bis 2050 gestaltet werden soll.

Zum internationalen Tag des Waldes am Montag haben die Regierungsräte Thomas Weber (BL) und Kaspar Suter (BS) mit dem Amt für Wald beider Basel in Liestal das neue Leitbild für den Wald in den beiden Basel 2050 vorgestellt. Das Leitbild schafft die Grundlage für eine gemeinsame Gestaltung der Zukunft der hiesigen Wälder. Der Wald ist mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert: Klimawandel, hohe Stickstoffeinträge, zunehmender Erholungsdruck. Damit der Wald seine vielfältigen Leistungen auch in Zukunft erbringen kann, ist er auf Pflege und Unterstützung angewiesen. Wie diese mit Blick ins Jahr 2050 gestaltet werden sollen und wie die verschiedenen Akteure zusammenarbeiten wollen, ist in das neue Leitbild für den Wald in den beiden Basel 2050 eingeflossen. Die bedürfnis- und naturgerechte Nutzung des Waldes soll allen Anspruchsgruppen möglich sein.

## Acht Leitsätze

Mit acht Leitsätzen zu Themen wie Klimawandel, Ressourcennutzung, Erholung, Sensibilisierung der Öffentlichkeit und auch Waldmanagement und Finanzierungsmechanismen wird eine Vision für einen vielfältigen und widerstandsfähigen Wald entworfen. Ein Ziel des Leitbilds ist beispielsweise, die positiven Einflüsse des Waldes auf das Klima wie CO<sub>2</sub>-Bindung und Kühleffekte zu fördern. Holz soll als erneuerbarer und klimaneutraler



Die Regierungsräte Kaspar Suter (links) und Thomas Weber (Mitte) stellen am Montag auf der Sichert in Liestal das neue Leitbild für den Wald beider Basel vor.

Foto Kanton BL

ler Rohstoff nachhaltig genutzt und verwendet werden.

Vitale, siedlungsnaher Wälder sollen Abkühlung, frische Luft und Wasserrückhalt bringen und gleichzeitig als qualitativ hochstehender Erholungs- und Gesundheitsraum dienen.

Wichtige Voraussetzung für das Erreichen der Leitbild-Ziele ist das Bewusstsein der Bevölkerung für die Leistungen des Waldes. Dieses muss in Zukunft stärker gefördert werden. Wichtig sind auch zielgerichtete Finanzierungsmechanismen für die von der Öffentlichkeit nachgefragten Wald-Leistungen.

## Partizipativer Prozess

Das Amt für Wald beider Basel entwickelte das neue Leitbild Wald 2050 vergangenes Jahr zusammen mit allen organisierten Anspruchsgruppen. Dazu gehören Waldeigentümerinnen, Einwohnergemeinden, Forstbetriebe, Jägerinnen, Naturschützer, Sportlerinnen,

Waldpädagogen. Auch die Umsetzungsplanung wird in den folgenden Monaten mit diesen Anspruchsgruppen vorbereitet. Diese gemeinsame Verantwortung für den Wald von morgen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten ist im neuen Leitbild grossgeschrieben. Vergangene Woche haben die beiden Kantonsregierungen das Leitbild zur Kenntnis genommen.

## Bevölkerungsumfrage

Alle zehn Jahre wird eine nationale Umfrage «Waldmonitoring soziokulturell (WaMos3)» gemacht, um das Verhältnis der Bevölkerung zum Wald zu untersuchen. Erstmals gaben die Kantone Basellandschaft und Basel-Stadt eine kantonale Verdichtung in Auftrag, damit auch statistisch relevante Aussagen für die Kantonsgebiete möglich sind. Die Haltung der Bevölkerung unterstützt die Stossrichtungen des Leitbilds und ist

eine wichtige Grundlage für die zukünftige Waldpolitik.

Die Auswertung zeigt, dass den Befragten der Wald in der Region Basel gefällt. Sie besuchen ihn oft und sind zufrieden mit der Bewirtschaftung. Sie fühlen sich gut über den Wald informiert und sie machen sich Sorgen um die Gesundheit des Waldes.

Der Wald ist ein äusserst beliebter Naherholungsraum. Im Durchschnitt geben die Befragten an, wöchentlich knapp zwei Stunden im Wald zu sein. Besonders gefällt, wenn es nach Wald riecht, Naturgeräusche zu hören sind und wenn es Gewässer gibt. Die drei häufigsten Aktivitäten im Wald sind wandern und spazieren, die Natur beobachten und «einfach sein».

Im Vergleich zum nationalen Ergebnis ist das Thema Wald im Klimawandel in der Region Basel signifikant präsenter. Hier fühlt sich die Bevölkerung besser zum Thema informiert, sieht den Wald häufiger durch den Klimawandel gefährdet, schätzt die Waldgesundheit als eher schlecht ein und gibt häufiger an, Veränderungen durch den Klimawandel wie abgestorbene Bäume gesehen zu haben.

Neben dieser Sorge um den Wald im Klimawandel scheinen die Massnahmen, die vom Amt für Wald beider Basel gefördert und von den Waldeigentümern und Forstbetrieben umgesetzt werden, verstanden zu werden: Die Zustimmung zur Förderung und Neupflanzung von klimaangepassten Baumarten oder zur Sperrung von Wegen oder Waldabschnitten aufgrund trockenheitsbedingter Baumschäden ist in der Region einiges höher als in der Schweiz. *Amt für Wald beider Basel*

## Tiere

# Brütende Vögel brauchen Rücksicht

Der Frühling markiert bei den meisten Vögeln den Beginn der Brutzeit. Sie sind nun besonders verletzlich und Störungen können rasch gravierende Auswirkungen haben, etwa das Verlassen der Brut. Gleichzeitig ist der Frühling auch die Zeit, in der Menschen nach einem langen Winter draussen die milden Temperaturen geniessen möchten. Die Ansprüche der Erholungssuchenden und die der Vögel dürfen dabei nicht miteinander in Konflikt geraten.

Die Vogelwelt ist auf gute Brutbedingungen angewiesen: Rund 40 Prozent der Schweizer Vogelarten

sind bedroht, wie die neue Rote Liste der Brutvögel zeigt. Das widerspiegelt sich auch in der Abnahme des Vogelgesangs. In Europa und Nordamerika haben seine Vielfalt und Intensität in den letzten 25 Jahren abgenommen – und mit ihnen die Vogelpopulationen, wie eine kürzlich publizierte und vielbeachtete Studie zeigt.

Störungen müssen dabei nicht unbedingt auffällig oder laut sein. Bereits die reine Anwesenheit von Spazierenden im Wald kann langfristige Auswirkungen haben, wie eine neue Studie mit Kohlmeisen zeigt: Diese an sich kleinen Störungen

haben schon einen negativen Einfluss auf die Lebenserwartung und die Anzahl gelegter Eier.

Sie wirken sogar über mehrere Generationen, denn die durch Störungen ausgeschütteten Stresshormone beeinflussen die Qualität des Geleges und verringern so die Überlebenschancen der Jungvögel. Dabei ist die Kohlmeise ein häufiger Brutvogel und grundsätzlich gut an menschliche Nähe angepasst. Umso mehr müssen solche Resultate zu denken geben, wenn es um Störungen bedrohter und sensibler Arten geht, wie etwa Raufusshühner, Greifvögel oder Reiher.

Um Störungen insbesondere für diese sensiblen Arten zu minimieren, sollten folgende Grundregeln unbedingt eingehalten werden: Beim Antreffen eines Vogels Abstand halten und Anzeichen von Stress beachten, Beschilderungen von Wildruhezonen und Schutzgebieten berücksichtigen. Zudem sollen vom Menschen weitgehend unberührte Gebiete der Natur überlassen und nur von markierten Wegen aus erkundet werden. Hier ist der Mensch nämlich nur zu Gast im Wohn- und Kinderzimmer sensibler Vogelarten und weiterer Tiere.

*Vogelwarte Sempach*

## Kunst-Verein

## Da bleibt ein Stein auf dem anderen

Kennst du diese Kartonbüchse ...? Hattest du auch ...? Ja, die Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) entdeckten in jeder Ecke des Legomuseums in Binningen ein wenig Erinnerungsblitze in erlebte Spiel- und Kreativstunden. Der Gründer und Leiter dieses Museums, Christian Velhagen, begeisterter und kompetenter Legokenner, führte die Gruppe am 15. März durch die einmalige Sammlung dieses Generationenspielzeugs. Die reichhaltige Sammlung von den Anfängen (1932) bis zu den bald tischgrossen Objekten aus allen Legogenerationen liessen auch Erwachsenen Augen glänzen. Insbesondere beeindruckten die Sammlerstücke, so etwa aus Star Wars oder bekannte Gebäude aus allen Weltteilen, und dazwischen die AKV-Mitglieder, die ich noch selten in solch angeregtem Austausch gesehen habe. Lego (dänisch), zu Deutsch etwa «spiel gut», hat sich in uns bis



Der Kunst-Verein erkundigte das Legomuseum in Binningen. Foto zVg

heute erhalten. Der Wunsch nach einer Wiederholung, da einige Interessierte erkrankten – wird dann unter [www.allschwiler-kunstverein.ch](http://www.allschwiler-kunstverein.ch) bekannt gegeben.

Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein

## Nachrichten

## Kleinklasse für ukrainische Kinder

AWB. Seit vergangenen Mittwoch werden an der Primarstufe Allschwil acht Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine in einer neu eröffneten Kleinklasse unterrichtet. Wie die Primarschule in einer Medienmitteilung schreibt, umfasst die altersdurchmischte Klasse Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Sie werden laut Mitteilung von einer Lehrperson unterrichtet, die russisch spricht und mit der Bildungslandschaft der Ukraine vertraut ist. «Wir sind sehr froh, eine Lehrperson gefunden zu haben, die mit den Unterrichtsformen vertraut ist und sich mit den Kindern verständigen kann», wird Rektor Martin Münsch zitiert. «Dies ist ein guter Weg, um auch aus pädagogischer und emotionaler Sicht den Kindern einen möglichst angenehmen Start in den Schulalltag zu ermöglichen und ihnen wieder einen geregelten Tagesablauf zu bieten.»

Die Klasse könne bis zu 13 Kinder aufnehmen. Sollten weitere Flüchtlingskinder in Allschwil eintreffen, müsste laut Primarschule eine weitere Klasse eröffnet werden. Die Schülerinnen und Schüler würden so lange in der Fremdsprachenintegrationsklasse verbleiben, bis die Deutschkenntnisse ausreichen, um in eine Regelklasse integriert zu werden, die ihrem Alter und den schulischen Fähigkeiten entspricht.

## Kollision mit Schildern – Zeugen gesucht

AWB. Am Sonntagabend, 20. März, mutmasslich nach 20 Uhr, kollidierte ein grauer Volvo in der Oberwilerstrasse mit einem Signalträger. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr das unfallverursachende Fahrzeug in der Oberwilerstrasse Richtung Allschwil. Im Gebiet Chrüz kam es von der Strasse ab und kollidierte frontal mit dem Signalträger (Ortstafel/Geschwindigkeitssignal). Nach der Kollision entfernte sich die/der verantwortliche Lenkerin/Lenker, ohne sich um die Schadensregelung zu kümmern von der Unfallstelle. Das unfallverursachende Fahrzeug, ein grauer Volvo, dürfte im Frontbereich massive Beschädigungen aufweisen.

Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen. Personen, die den Unfall beobachtet haben oder Angaben zum gesuchten Fahrzeug (Standort/Halter) machen können, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal unter 061 553 35 35 zu melden.

## Zolli

## Ankunft und Abschied

## Geburt und Tod liegen in der Natur nahe beieinander – so auch im Zoo Basel.

Bereits Anfang Februar 2022 – rund zwei Wochen früher als gewöhnlich – sind die ersten Störche in den Zoo Basel zurückgekehrt. Mittlerweile sind es 70 bis 80 an der Zahl. Überall im Zolli ist ihr lautes Geklapper zu hören. Das Schnabelklappern dient zur Begrüssung nach der Winterpause und gehört zum Balzverhalten der Störche. Als Zeichen der Zuneigung klappern Männchen und Weibchen gemeinsam, schwingen mit den Flügeln und das Männchen krawlt das Weibchen mit dem Schnabel. Mittlerweile sind 30

Horste definitiv besetzt. Nur eine geringe Anzahl der majestätischen Vögel hat sich bei der Partnerwahl noch nicht festgelegt. Entweder, weil das Gegenüber nicht gepasst hat oder weil sie ein Jahr zu früh zurückgekehrt sind, um sich erstmal in Ruhe und ohne Brutdruck umzusehen. Der Zolli freut sich über die zahlreiche Rückkehr der Störche sowie deren baldigen Nachwuchs. Aufgrund der kurzen Brutzeit von rund 30 Tagen werden die Küken im April schlüpfen.

## Tod von Gepardin Dina

Geparden sind dafür bekannt, dass sie häufig unter Magenproblemen leiden. So auch Dina. Als sie Anfang Februar plötzlich anfang, das Futter zu verweigern, lag der Ver-

dacht nahe, dass sie mit einer Magenentzündung oder einem Geschwür kämpft. Trotz der eingeleiteten tierärztlichen Behandlung verstarb sie am 17. Februar. Der Pathologiebericht hat bestätigt, dass sie an einer chronischen Magenentzündung gelitten und sich zusätzlich ein Geschwür gebildet hatte, an dessen Folgen die Katze schliesslich verstorben ist. Mit ihren dreieinhalb Jahren war Dina für einen solchen Befund verhältnismässig jung. Sie hinterlässt Saada und Sambesi, die am 28. April einjährig werden.

## Wie weiter?

Im Zoo können junge Geparden wie Saada und Sambesi sehr gut ohne Mutter überleben. Geparden beginnen im Alter von etwa zwei Monaten Fleisch zu fressen und trinken nur Muttermilch, bis sie dreieinhalb bis fünfeinhalb Monate alt sind. Danach müssen sie das Jagen erlernen. Entsprechend stellt der frühe Tod des Muttertiers für die beiden Geparden im Zolli kein Problem dar. Im Freiland bleiben Jungtiere bis zum Alter von etwa 18 Monaten bei der Mutter. Es stellte sich hier also die Frage, wie gut die Jungen zum Todeszeitpunkt der Mutter schon selbstständig jagen könnten. Ihre Jagdfähigkeit wäre essenziell fürs Überleben.



Einerseits freut sich der Zolli über viele brütende Störche, andererseits bedauert er den Tod von Gepardin Dina.



Fotos zVg

Zoo Basel

Katholische Kirche

# Was ist ein Ostergarten?



Der Ostergarten illustriert die letzte Etappe von Jesus' Leben auf der Erde.

Foto Severina Leuenberger

Ostern ist mehr als Eiersuchen, Osterhasen naschen und ein schöner Osterspaziergang im Grünen – es ist ein fester Bestandteil der christlichen Kultur. Aber was steckt denn eigentlich hinter den Feiertagen im Frühjahr? Der Ostergarten lädt ein, mit allen Sinnen zu entdecken, was in Jerusalem vor 2000 Jahren geschah. Sie begleiten Jesus auf seiner letzten und wichtigsten Etappe in dieser Welt: Vom Einzug nach Jerusalem über das letzte Abendmahl, im Garten Gethsemane, Verleugnung durch Petrus, der Verurteilung bis hin zum Tod am Kreuz und die

Auferstehung. Der Ostergarten ist für jedes Alter geeignet.

Er befindet sich bei der Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 und ist wie folgt geöffnet: Sonntag, 3. April, 11.30 bis 13.30 Uhr, Palmsonntag, 10. April, 11.30 bis 13.30 Uhr, Gründonnerstag, 14. April, 16 bis 18.30 Uhr, Karfreitag, 15. April, 10 Uhr sowie 11 Uhr (mit Anmeldung bis am 12. April an 61 485 16 16 oder info@rkk-as.ch), Karsamstag, 16. April, 18 bis 20.30 Uhr, und Ostersonntag, 17. April, 11.30 bis 13.30 Uhr. *Sabina Bobst, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch*

Katholische Kirche

# Der «andere» Gottesdienst

Die katholische Kirche Allschwil geht neue Wege in der Gottesdienstgestaltung. Viele Menschen sehnen sich nach Spiritualität, doch entfremden sich immer mehr von den Kirchen. Für alle Suchenden und Glaubenden gestaltet die katholische Kirche einmal im Monat eine Feier, die sich von den gängigen Gottesdiensten unterscheidet. Die nächste Feier findet am Sonntag, 3. April, um 17.30 Uhr in der Kirche St. Theresia statt. Der Gottesdienst wird vom Impulsteam St. Theresia mitgestaltet und musikalisch vom afrikanischen Chor «Chorale de l'Assemblée chrétienne de Bâle» begleitet.

det. Die nächste Feier findet am Sonntag, 3. April, um 17.30 Uhr in der Kirche St. Theresia statt. Der Gottesdienst wird vom Impulsteam St. Theresia mitgestaltet und musikalisch vom afrikanischen Chor «Chorale de l'Assemblée chrétienne de Bâle» begleitet.

*Daniel Fischler, Pfarrer katholische Kirchgemeinde*

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

Nachruf

# Im Gedenken an Cetin Keleş

Letzte Woche hat Cetin Keleş nach kurzer schwerer Krankheit viel zu früh für immer die Augen geschlossen. Während Jahren war er ein treues SP-Mitglied und über mehrere Jahre im Sektionsvorstand. Zwischen 2019 als Nachrückender und dann als wieder gewählter Einwohnerrat vertrat er die SP-Fraktion bis 2021 in der Kommission für Bau und Umwelt. Als Mitglied der Kerngruppe der SP-«Migrant:innen» Baselland setzte er sich aktiv für die Migrantinnen und Migranten im Kanton Baselland ein. Wir danken Cetin für sein grosses Engagement als Sozialdemokrat und Vertreter der Migranten und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

*Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch*



Cetin Keleş.

Foto zVg

Kirchzettel

### Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

**So, 26. März**, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael.

**So, 27. März** 10.30 h: Eucharistiefeier mit Krankensalbung, anschl. Apéro mit Fastengebäck.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

**So, 27. März**, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Eucharistiefeier mit Krankensalbung, anschl. Apéro mit Fastengebäck.

**Di, 29. März**, 19 h: Besinnungsabend Frauenverein St. Theresia

**Mi, 30. März**, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschl. MiMoKa.

14.30 h: Kreuzweg (ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

**So, 27. März**, 9.15 h: Eucharistiefeier mit Krankensalbung.

**Di, 29. März** 17 h: Rosenkranzgebet.

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**So, 27. März**, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, mit Abendmahlseinführung für die RU-3-Kinder, Kirchenkaffee.

### Christkatholische Kirchgemeinde

**So, 3. April**, 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Therwil.

### Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

**Sa, 26. März**, 10.15 h: röm.-kat. Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

### Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

**Fr, 25. März**, 16 h: KCK. Infos unter info@regiogemeinde.ch.

**So, 27. März**, 10 h: Familien-Gottesdienst.

**Do, 31. März**, 8.45 h: Ladies Inspire (Alle Infos bei bea.gland@bluewin.ch.)



Fussball 2. Liga regional

# Eine Standardsituation entscheidet den Spitzenkampf

Der FC Allschwil ist zum Saisonauftakt in Pratteln die bessere Mannschaft, unterliegt dem Leader aber mit 0:1 (0:0).

Von Alan Heckel

34 Gegentore hatte der FC Pratteln in zwölf Vorbereitungsspielen kassiert. Trainer Stefan Krähenbühl gab offen zu, dass die ungewohnte defensive Anfälligkeit beim Spitzenreiter, der zudem über die statistisch beste Abwehr der Liga (11 Gegentore in 12 Spielen) verfügt, intern für einigen Diskussionsstoff gesorgt hatte. Kein Wunder, denn mit dem FC Allschwil gastierte nicht nur der Tabellenzweite zum Rückrundenauftakt in der Sandgrube, sondern auch das Team mit der besten Offensive der Liga. Die schnellen, wirbligen und technisch beschlagenen Angreifer des FCA waren sozusagen der maximale Stresstest für Prattelns Hintermannschaft.

## Allschwiler Gelegenheiten

Zu Beginn kontrollierte der Gastgeber die Partie, ehe nach etwa zehn Minuten die Allschwiler das Zepter übernahmen und das Geschehen in die Prattler Hälfte verlagerten. Es kam zu den ersten brenzligen Szenen im FCP-Strafraum. Jasmin Mbatchou köpfelte nach 14 Minuten den Ball über Goalie Salem Fahdy, doch Meriton



Viele intensive Duelle: Allschwils Neuzugang Valdrin Salihu setzt sich im Zweikampf gegen Prattelns Verteidiger Riccardo Costanzo durch.

Fotos Bernadette Schoeffel

Neziraj befreite, bevor das Spielgerät die Linie überqueren konnte. Sidy Dieng sah seinen Schuss im letzten Augenblick von Robin Risch geblockt (25.) und verpasste später nur knapp eine Flanke von Valdrin Salihu (36.). Dazu verschätzte sich Fahdy bei einem Ausflug aus seinem Tor (28.), doch weil sich die Allschwiler in der Folge zu umständlich anstellten, verpuffte die gute Gelegenheit. «Wir hätten mehr aus unseren Möglichkeiten in dieser Phase einfach machen müssen», ärgerte sich Gästetrainer Roderick Föll.

Das Heimteam wurde von den in Weiss Schwarz spielenden Blauroten gut in Schach gehalten und hatte keine langen Ballbesitzphasen. Meist versuchten es die Prattler mit langen Bällen, die aber zur sicheren Beute der aufmerksamen FCA-Abwehr wurden. Ausnahme bildete die 42. Minute, als der steil lancierte Gabriele Stefanelli entwich, der rechtzeitig aus seinem Tor geeilte Marco Schmid aber vor dem FCP-Captain an den Ball kam. Stefanelli hatte auch die grösste Chance der Gastgeber vor dem Seitenwechsel gehabt, als er beinahe einen Corner direkt verwandelt hatte (33.).

## Keine Ausreden

In der Viertelstunde nach der Pause hatten die Allschwiler ihre stärkste Phase und kamen zu mehreren Abschlüssen aus vielversprechender Position. Doch entweder brachten die aufopferungsvoll kämpfenden Prattler ein Körperteil dazwischen oder der Ball sprang auf dem holprigen Platz im dümmsten Moment auf. «Das darf keine Ausrede sein, um diese Jahreszeit sind viele Plätze in schlechtem Zustand», merkte Föll zu dieser Causa an. Und wenn es weder der Untergrund, noch ein Verteidiger waren, dann verhinderte Fahdy das 0:1. In der 53. Minute hatte Nico Lomma mit einer überraschenden Freistossvariante Joel Schuler freigespielt, doch der Allschwiler Abwehrspieler scheiterte am blitzschnell reagierenden FCP-Keeper.

Als sich die Gäste nach einer Stunde immer noch nicht für ihren grossen Aufwand belohnt hatten, wurde die Begegnung wieder ausgeglichener und die Chancen weniger. Für Torgefahr sorgten meist Standardsituationen – und eine solche entschied das Spiel. In der 69. Minute trat Luca Sarro einen Eckball, in der Mitte ging ein Prattler zu Boden und verwirrte offenbar alle Allschwiler, sodass Risch am hintern Pfosten den Ball unbedrängt zum viermijubelten 1:0 einnetzen konnte.

## Nur noch Cupfinals

Der FCA bäumte sich nochmals auf, doch die Gelbschwarzen hatten mittlerweile die defensive Stabilität aus der Vorrunde wiedergefunden und liessen keine klare Tormöglichkeit mehr zu. «Wir wollten zu sehr mit dem Kopf durch die Wand», bedauerte Roderick Föll, der ansonsten seinem Team nicht viel vorwerfen konnte. Dass der FC Allschwil an diesem Abend den spielerisch besseren Eindruck hinterlassen hatte, war kein Trost.

Im Allschwiler Lager war die Stimmung nach Spielschluss verständlicherweise gedrückt. Sechs Zähler beträgt der Rückstand auf den Leader, der Wiederaufstieg liegt nicht mehr in den eigenen Füßen. In den verbleibenden zwölf Runden helfen somit nur noch Siege, um von eventuellen Prattler Ausrutschern profitieren zu können. Morgen Samstag, 26. März, gastiert der abstiegsgefährdete SV Sissach um 17 Uhr im Brüel. «Das wird ein Cupfinal. Von jetzt an haben wir nur noch Cupfinals», weiss Roderick Föll.



Den Gegenspieler stets im Nacken: FCA-Offensivallrounder Nico Scheibler behauptet den Ball gegen den Prattler Uros Ilic.

## Telegramm

### FC Pratteln – FC Allschwil 1:0 (0:0)

Sandgrube. – 150 Zuschauer. – Tor: 69. Risch 1:0.

**Allschwil:** Schmid; Lino Heitz (68. Merschnigg), Schuler, Nüssli, Mbatchou; Lomma, Farinha e Silva (76. Zirdum); Bitter, Scheibler (91. Luca Heitz), Salihu (87. Borer); Dieng (46. Traoré).

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Dampha, Ringele, Setti, Widmer (alle verletzt), Ackermann (abwesend) Berisha, Gallacchi, Handschin, Kasper und Ringele (alle kein Aufgebot). – Verwarnungen: 27. Farinha e Silva, 43. Sarro, 56. Esastürk (alle Foul), 76. Ilic (Unsportlichkeit), 89. Nüssli (Reklamieren), 92. Luca Heitz (Foul).

## Termine

## Basketballclub Allschwil

## Freitag, 25. März

- 18.30 Uhr Junioren U14 Inter – BC Bären Kleinbasel Schulzentrum
- 18.30 Uhr BC Münchenstein a.K. – Juniorinnen U12 Kuspo Bruckfeld 3
- 20.15 Uhr Junioren U16 High – SC Uni Basel Basket Wasgenring, Basel

## Samstag, 26. März

- 13.00 Uhr Swiss Central Basket – Juniorinnen U16 Inter Staffeln Schulhaus, Luzern

## Sonntag, 27. März

- 09.30 Uhr Juniorinnen U12 – Starwings Basket Kuspo 2, Pratteln
- 10.55 Uhr Mixed U12 High (BCA 2) – BC Bären Kleinbasel Kuspo 3, Pratteln
- 10.55 Uhr Mixed U12 High (BCA 4) – Jura Basket Kuspo 2, Pratteln
- 12.20 Uhr Juniorinnen U12 – TV Muttenz Basket 2 Kuspo 1, Pratteln
- 13.45 Uhr Mixed U12 High (BCA 2) – TSV Rheinfelden Kuspo 2, Pratteln
- 13.45 Uhr BC Bären Kleinbasel – Mixed U12 High (BCA 4) Kuspo 3, Pratteln
- 14.00 Uhr Junioren U16 National – Sion Basket Rollschuh-Sporthalle Morgarten, Basel
- 16.00 Uhr GC Zürich Wildcats – Junioren U14 Inter Im Birch

## Mittwoch, 30. März

- 18.30 Uhr Junioren U14 Inter – Liestal Basket 44 Schulzentrum
- 18.30 Uhr BC Pratteln a.K. – Juniorinnen U12 Kuspo 1, Pratteln
- 20.20 Uhr Liestal Basket 44 – Herren 2. Liga Frenke

## Donnerstag, 31. März

- 20.00 Uhr Junioren U16 – BC Moutier Wasgenring, Basel

## Volleyballclub Allschwil

## Donnerstag, 31. März

- 19.15 Uhr Juniorinnen U19 – TV Arlesheim Schulzentrum 1

## Volleyball Damen 2. Liga

# Das Spiegelbild einer unglücklichen Saison



Kopfhoch: Die verletzte Libera Lorena Brunner (in schwarz) motiviert das Team.

Foto zVg

## Der VBC Allschwil unterliegt zum Abschluss dem VBC Bubendorf in vier Sätzen und steigt in die 3. Liga ab.

Von Samuel Wyss\*

Eine harzige Saison endete letzten Samstag für den VBC Allschwil mit dem Abstieg. Gegen Bubendorf wären im heimischen Gartenhof drei Punkte notwendig gewesen, um die Chance auf den Ligaerhalt zu wahren. Trotz eines überraschend starken ersten Satzes kam es anders.

### Zahlreiche Absenzen

Die Kadersituation der Allschwilerinnen war schwierig. Sieben Spielerinnen konnten an diesem kapitalen Match nicht teilnehmen. Davon mussten deren drei coronabedingt kurzfristig absagen. Zudem waren zwei von acht anwesenden Spielerinnen die ganze Woche krankheitsbedingt nicht im Training. Zwei weitere spielten zuletzt im Januar respektive im letzten Jahr.

Der erste Satz war überraschend klar. Allschwil dominierte auch dank lautstarker Unterstützung der eigenen U15-Juniorinnen auf den

Rängen und attackierte solide. Im zweiten Durchgang kippte das Spiel aber zugunsten von Bubendorf. Das Heimteam konnte sich nicht mehr auf die einfachen Angriffsschläge verlassen und die Unsicherheit griff um sich. Im dritten Satz war das Spiel bis zur Verletzung der gegnerischen Passeurin ausgeglichen. Dann entwickelte Bubendorf eine starke, kämpferische Dynamik, während Allschwil sich verunsichern liess. Drei Servicefehler in Folge nach dem Verletzungsunterbruch stehen symptomatisch dafür. Danach war die Verunsicherung im Angriff beim Heimteam deutlich sichtbar und Bubendorf punktete überwiegend auf der Aussenposition. Allschwil verlor das Spiel mit 1:3.

### Junge Lichtblicke

Mit Elena Stojanovic (Libera) und Anja Leuenberger (Aussen) spielten zwei junge Eigengewächse (beide 16-jährig). Trotz des Abstiegs sind die Einsatzzeiten von Juniorinnen in dieser Saison ein erfreuliches Kapitel. Leuenberger schaffte dabei sogar den Sprung von der vierten bis in die zweite Liga und gehörte seit Januar fix zum Team. Auch Stojanovic, Nora Kneubühler und Victoria Salgado konnten in dieser Spielzeit 2.-Liga-Luft schnuppern.

Die zahlreichen Abwesenheiten und auch Verletzungen über die ganze Saison hinweg waren in dieser Meisterschaft nicht zu kompensieren. Schon im Vorfeld war klar, dass einige Spielerinnen spielten, um dem Team zu helfen, aber oft nicht mittrainieren konnten. Andere stiessen erst kurz vor Saisonbeginn dazu. Bis zum letzten Match war die fehlende Eingespieltheit augenscheinlich und hatte auch grossen Einfluss auf den Umgang mit Drucksituationen.

### Diverse Fragezeichen

Wie sich die Kader- und Trainersituation nächste Saison präsentiert, ist noch offen. Spielerinnen wie auch Trainer müssen zuerst den Abstieg verdauen, bevor die Planung der nächsten Saison beginnen kann. Zudem wird der Abstieg erst mit der offiziellen Information des Verbandes schwarz auf weiss besiegelt sein.

\* Trainer VBC Allschwil

### VBC Allschwil – VBC Bubendorf 1:3 (25:15, 12:25, 19:25, 18:25)

Es spielten: Anja Leuenberger, Dominique Beck, Elena Stojanovic, Kim Rhyn, Laura Steiger, Petra Vonmoos, Romy Schaefer, Wiwi Anliker. Es fehlten: Julie Nannenberger, Laura Möri, Laura Schneider, Lorena Brunner, Melanie Grüter, Melina Hodel, Miriam Trinkler, Sandra Schürmann, Suna Petersen. Coach: Samuel Wyss. Assistant Coach: Lorena Brunner.

## Tanzen

# Eine Menge Leidenschaft, Herzblut, Hühnerhaut und Emotionen



Rang 2 in der Kategorie 7 bis 11 Jahre: Die Mini BisKidz tanzten sich bei ihrer ersten Teilnahme am «Juniors on Stage» in die Herzen von Publikum und Jury.

**Am «Juniors on stage» in Langenthal tanzen sich beide Allschwiler Formationen mit tollen Leistungen aufs Podest.**

Von **Carolin Müller\***

Bühne frei für die Street-Dance-Nachwuchsgruppen! In der ersten Hälfte tanzen die acht besten Kids-Gruppen in der Alterskategorie 7 bis 11 Jahre gegeneinander, nach der Pause sind dann die acht besten Teens-Gruppen in der Alterskategorie 11 bis 17 Jahre auf der Bühne zu bewundern. Mit ihrer aktuellen

Show versuchen alle Teilnehmenden, mit Leidenschaft und Herzblut den Wettbewerb zu gewinnen und so ein Preisgeld mit nach Hause zu nehmen. Die Gewinnergruppe der Adult Teens erhält zudem eine Einladung, den renommierten Contest «Masters on Stage» als Showact zu eröffnen.

### Nervosität nicht spürbar

Die beiden Showgruppen vom Tanzstudio Move in Allschwil waren am vergangenen Samstag in Langenthal am «Juniors on Stage» äusserst erfolgreich. Die jüngeren Mini BisKidz unter der Leitung von Ivanna Keist waren das erste Mal dabei und belegten gleich den her-



Rang 1 in der Kategorie 11 bis 17 Jahre: Die Radx Crew zeigte einmal mehr, dass sie an einem guten Tag auf nationalem Parkett eine Klasse für sich ist.

Fotos zVg

vorragenden zweiten Platz. Sie zeigten eine ganz tolle Leistung und die grosse Nervosität war auf der Bühne nicht zu spüren. Präzise und voller Begeisterung performten sie ihren einstudierten Tanz.

Die Radx Crew gewann mit ihrem Motto «Maskenball» sogar den grossen Event und freute sich sehr über diesen Titel. Nach der langen Coronazeit, einem Trainerwechsel und dem Bewusstsein, das letzte Mal bei den Juniors auftreten zu dürfen, war die Radx Crew in Topform, die Voraussetzungen schienen den Allschwilerinnen und Allschwilern einen unglaublichen Schub gegeben zu haben. Wie schon oft lieferten sie auf der Bühne ihr

Können ab, das Publikum ging mit, Hühnerhaut und Emotionen pur. Ihr Trainer, Wittha Tonja, schaffte es, mit der talentierten Gruppe wieder einmal zu überzeugen. Radx Crew versprühten Lebensfreude und Power.

### Schöne Belohnung

Nun darf die Allschwiler Truppe als Belohnung im Mai das «Master on stage» ausserhalb der Konkurrenz eröffnen. Das nächste Jahr werden die Tänzerinnen und Tänzer dann altersbedingt dort dabei sein. Die Trainer und Eltern gratulieren allen ganz herzlich und haben ein Fazit mit sechs Buchstaben: genial!

\*für die Eltern

## Judo

## Allschwiler Duo setzt internationales Zeichen

**Leonie Strösslin und Chiara Uhlmann holen Gold in Pordenone.**

Am letzten Wochenende fand das 38. «Trofeo Villanova Judo Kata» in Pordenone, Italien, statt. Der Traditionsanlass ist ein internationales Kata-Turnier, an dem dieses Jahr zum ersten Mal Junioren teilnehmen konnten. Mit 40 Paaren aus Italien, Frankreich, Belgien und der Schweiz war das Turnier prima besetzt, alle Teilnehmenden waren froh, dass es endlich wieder live stattfinden konnte.

Die Schweiz war mit vier Paaren vertreten: Zwei nahmen in der Juno Kata teil, an deren Ende ein 2. Platz (Silber) resultierte. Die beiden anderen Paare waren in der Nage no



Talentierte und erfolgreich: Leonie Strösslin (links) und Chiara Uhlmann fügten in Italien ihrer Sammlung zwei weitere Goldmedaillen hinzu.

Foto Hanspeter Glaser

kata vertreten, wobei für die in Allschwil beheimatete Budoschule Basilisk Leonie Strösslin mit ihrer Partnerin Chiara Uhlmann in der Junioren-Kategorie startete. Mit einer guten Leistung und einer hohen Punktzahl konnten sich die beiden Juniorinnen den ersten Platz (Gold) für die Schweiz in ihrer Kategorie sichern.

Die regelmässigen Trainings unter ihrem Trainer Hanspeter Glaser, IJF-Kata-Richter und Kata-Instruktor in der Budoschule Basilisk, ermöglichen den beiden Allschwilerinnen immer wieder Erfolge. «Ich bin stolz auf meine beiden Schützlinge und freue mich auf weitere national und internationale Erfolge mit ihnen», so Glaser.

Hanspeter Glaser  
für die Budoschule Basilisk

# BEST SELLER

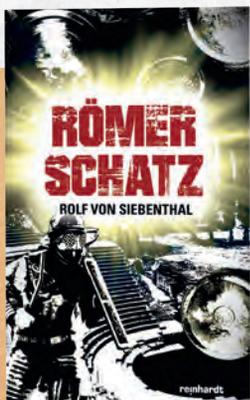
AUS DEM  
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



HUGO HUFSCHMID  
**VOGELBESTIMMUNG FÜR VOGEL-  
FREUNDE UND WELTENBUMMLER**

1054 Vogelbilder auf über 500 Seiten. Nebst Fotos enthält das Buch zahlreiche Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitungsgebieten, Lebensweisen und weiteren interessanten Aspekten der Vogelarten.

ISBN 978-3-7245-2506-6, CHF 45.00



ROLF VON SIEBENTHAL  
**RÖMERSCHATZ**

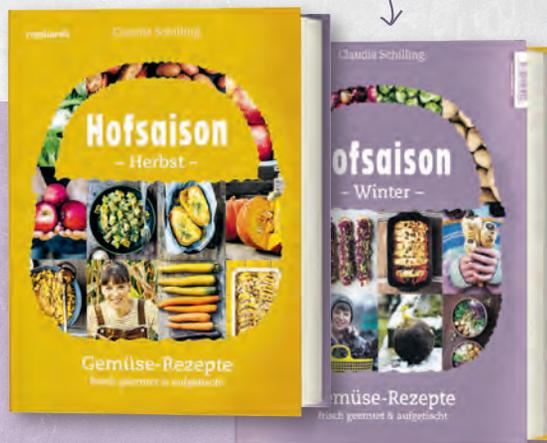
Raab ist ein Gauner aus Überzeugung. Heckt er nicht gerade seinen nächsten Coup aus, hilft er bei Schülergrabungen in Augusta Raurica mit. Als dabei ein Skelett gefunden wird, berichten die Medien darüber und verbreiten Raabs Gesicht in alle Welt, was eine Verbrecherbande auf seine Spur bringt ...

ISBN 978-3-7245-2516-5, CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Wendebuch

reinhardt

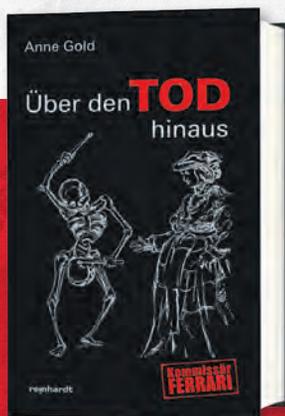


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

*Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt*

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD  
**ÜBER DEN TOD HINAUS**

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ  
**STADTJÄGER II**

*Ein Spaziergang zu Basels  
versteckten Besonderheiten*

Auch im zweiten Band des «Stadttägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER  
**ZUM ZEITVERTREIB –  
EIN BASLER DECAMERONE**

*Geschichten aus dem alten Basel*

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

## Kindertheater Frosio – Paul allein zu Hause

Öffentliche Vorführung für Kinder ab 4 Jahren im Freizeithaus Allschwil.

Frau Struber hat es gerne sauber und pink, isst immer Kuchen und muss oft einkaufen.

Paul, ihr Hund, ist dann allein zu Hause – so ist das halt – und brav will er auch noch sein. Das hat er versprochen.

Die Katze ist auch noch da; die streitet gerne. Der Kuchen riecht fein, der neue Teppich ist noch sauber und die Blumen frisch ... und Paul ist ganz allein. Ob das wohl gut geht? Oje!

Frei nach dem Bilderbuch  
«Oh nein, Paul!»  
von Chris Haughton

Spiel/Text: Alexandra Frosio  
Regie/Text: Cornelia Montani  
Musik: Regina Hui  
Homepage:  
www.alexandrafrosio.ch

### Öffentliche Vorstellung für Kinder und Familien:

- **Datum und Zeit:**  
Mittwoch, 30. März 2022,  
um 15 Uhr  
Freizeithaus Allschwil,  
Hegenheimermattweg 76  
in Allschwil
- **Preise:**  
Kind 10 CHF  
Erwachsene 18 CHF
- **Platzreservierungen:**  
freizeithaus@allschwil.bl.ch  
Bitte bis 14.45 Uhr einlösen,  
danach werden die reservierten  
Plätze freigegeben
- **Kasse:** 14.30 Uhr
- **Einlass:** 14.45 Uhr

### Vorstellungen für Kindergarten- und 1. Primarklassen:

Dienstag, 29. März 2022, und  
Mittwoch, 30. März 2022, um 9  
und 10.30 Uhr.



### Schliessung des Hallenbades

Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am

Samstag, 26. März 2022,  
und  
Sonntag, 27. März 2022,

jeweils den ganzen Tag geschlossen.

Am Freitagabend, 25. März 2022, muss ab ca. 19 Uhr mit Behinderungen wegen Vorbereitungsarbeiten gerechnet werden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Hallenbad-Team,  
Telefon 061 486 26 79  
Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bereich Bau-Raumplanung-Umwelt

### Bestattungen

#### Gisler-Lin, Lotty

\* 28. August 1926  
† 15. März 2022  
von Basel  
und Flüelen UR  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

#### Köstli-Disler, Hildegard

\* 8. Dezember 1938  
† 15. März 2022  
von Homburg TG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

#### Marchetti-Listl, Angelika

\* 1. März 1941  
† 20. März 2022  
von Deutschland  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

#### Waldner-Degen, René

\* 12. September 1931  
† 15. März 2022  
von Oberdorf BL  
und Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33



**Baugesuche**

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

018/0506/2022 Bauherrschaft: Senn IFA AG, Brühlgasse 37, 9004 St. Gallen. – Projekt: Gewerbegebäude, Parzellen A5654, A5670BR, Rudolf Geigy-Strasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel.

019/0516/2022 Bauherrschaft: Senn IFA AG, Brühlgasse 37, 9004 St. Gallen. – Projekt: Einbau Infrastrukturräume / Stickstofftank, Parzellen A5659, A5676BR, A5657, A5674BR, Hegenheimer-mattweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel.

020/0541/2022 Bauherrschaft: Tozzo AG, Kiesstrasse 78, 4123 Allschwil. – Projekt: Lagerhalle, Parzelle A4230, Kiesstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Tozzo AG, Kiesstrasse 78, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **4. April 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rhein-str. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie  
a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Ergänzend zum heutigen Steuerteam suchen wir per 1. Mai 2022 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, engagierte und diskrete Persönlichkeit als

### Fachfrau/Fachmann Steuern (60%)

**Ihr Aufgabengebiet**

- Steuerveranlagung der Unselbstständigerwerbenden und Nicht-erwerbstätigen
- Kontrolle der Wertschriftenverzeichnisse
- allgemeine administrative Arbeiten
- telefonische und persönliche Auskunft an Kunden
- Kontakt zu Amtsstellen und Behörden

**Ihr Profil**

- kaufmännische Grundausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung im Steuerbereich von Vorteil
- ausgeprägtes Zahlenflair und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise
- stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

**Ihre Perspektive**

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe
- unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Esther Graf, Abteilungsleiterin Steuern,  
Tel. 061 486 25 22, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

## Separatsammlungen und Shredderdienst 2022

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
März			30.	31.			—				28.
April	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	—	4.	11.	19.	25.
Mai	4.	3./17./31.	4./11./18./25.	5./12./19./25.	12.	Firma Lottner AG	18.	2.	9.	16.	23.
Juni	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	23.	Firma Lottner AG	—	7.	13.	20.	27.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

## Ein Blick zurück

## Das Zehntenhaus



Das stattliche Gebäude mit Wohn- und Ökonomieteil unter demselben First, an der Hegenheimerstrasse 14 gelegen, ist eines der wenigen Steinbauten im Fachwerkdorf Allschwil. Bemerkenswert daran sind das gotisch profilierte Fenster, Stützmauer und die Steinkonsolen am Giebel, die einst ein sogenanntes Klebedächlein trugen. Es kam die Hypothese auf, dass es sich um ein ehemaliges «Zehntenhaus» handelte. Da der Zehnten zu fürstbischöflichen Zeiten, als Steuer in Naturalien abgeliefert werden musste und somit brennbar war, drängt sich diese Vermutung geradezu auf. Der Zehnten wurde damals erhoben von den Getreidesorten Korn, Dinkel, Roggen, Hafer und Gerste. Aber auch Heu, Wein, Gemüse und Früchte waren abgabepflichtig. Zehntenfrei waren meist nur Klee und Kartoffeln. Diese Steuern waren eine der drückendsten Lasten für die Bauern über Generationen hinweg. Die Aufhebung der Zehnten erfolgte im Kanton Basel-Landschaft 1849, während der Stadtkanton erst 1863 auf diese Abgaben verzichtete. Sicher war das Gebäude auch ein Bauernhaus für den Besitzer und Bewirtschafter. Das Gebäude dürfte bereits im 17. Jahrhundert erbaut worden sein. Anlässlich der umfangreichen Aussen- und Innenrenovation im Jahre 1959 stürzte die hintere Giebelfront in sich zusammen. Die National-Zeitung berichtete damals über diesen Vorfall in einem Artikel mit der Überschrift «Hauseinsturz in Allschwil». Die Bauernfamilie von Anton und Maria Theresia Stehlin-Kuentz (s Stehlmichels) bewirtschaftete und wohnte jahrzehntelang in den Gebäulichkeiten. Heute nimmt das Anwesen einen wichtigen Stellenwert im alten Dorfkern ein. Seit 1990 steht der Steinbau unter Denkmalschutz und wird liebevoll von den Nachkommen Erika und Willy Fässler-Burri instand gehalten.

Text Max Werdenberg, Foto zVg Erich Roth

## Musikschule

## Vorabendkonzert am 1. April

Die Musikschule lädt am 1. April um 19 Uhr zu einem Konzert an der Baslerstrasse 255 im Raum 9 ein. Mit der Konzertserie «room9@19» geht die Musikschule Allschwil seit mehreren Jahren neue Wege in ihrem beliebten Extrakonzertangebot. Letzteres gilt als Plattform für die Lehrpersonen der Musikschule, wo sie ihre Stärke als Künstlerinnen und Künstler zum Ausdruck bringen können. Der familiäre, kammermusikalische Rahmen sowie Zeitfenster und Dauer (rund eine Stunde) erlauben auch Eltern mit jüngeren Kindern respektive Schülerinnen und Schülern der Musikschule den Besuch der Veranstaltung.

Die beiden Musikerinnen Miriam Terragni, Flöte, und Anna Adamik, Klavier, bieten am 1. April unter dem Thema «Trouvez les femmes!» ein wundervolles Programm mit Werken von Komponistinnen des 19. Jahrhunderts. Miriam Terragni ist seit mehr als 20 Jahren Lehrerin an der Musikschule Allschwil.

Bis in die Neuzeit hatten Komponistinnen im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen oft unüberbrückbare Hürden zu meistern.

Nicht nur, dass sie in der Vergangenheit zu Lebzeiten nicht die entsprechende Anerkennung fanden, sondern auch, dass ihre Werke nach ihrem Tod sofort wieder in Vergessenheit gerieten.

Es ist den beiden Musikerinnen Miriam Terragni und Anna Adamik ein grosses Anliegen, diese Trouvaillen der Kammermusikliteratur einer grösseren Öffentlichkeit zugänglich zu machen wie zum Beispiel die seit 150 Jahren nicht mehr gespielte Sonate in D-Dur von Emilie Mayer, deren frisch entdecktes Manuskript nach langer Zeit erstmals zum Leben erweckt wird.

Des Weiteren erklingen Meisterwerke von Amanda Maier und Laura Netzel. Zudem stellt Miriam Terragni ihr neues Album «Trouvez les femmes» vor, welches sie für das deutsche Label «Coviello classics» produziert hat und das genau zum Muttertag veröffentlicht wird.

Es freut die Musikschule, alle Musikliebhaberinnen und -liebhaber, Eltern und Schülerinnen und Schüler zu diesem einmaligen Anlass einladen zu dürfen. Der Eintritt ist frei.

Hans-Peter Erzer,  
Musikschule Allschwil



Miriam Terragni, Flöte, und Anna Adamik, Klavier, konzertieren am 1. April an der Baslerstrasse 255.

Fotos zVg

## Was ist in Allschwil los?

## März

- Sa 26. Theateraufführung**  
Berner Theatergruppe Basel.  
«Zum Dessert blaue Yshuet»,  
Lustspiel in vier Akten. Restaurant Jägerstübli, Dorfplatz 11, 14.30 und 19.30 Uhr.
- Mo 28. Bürgergemeindeversammlung**  
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.
- Mi 30. Infoabend zur zukünftigen Nutzung der Kirchenräume**  
Römisch-katholische Kirchengemeinde Allschwil. Pfarreisaal St. Theresia, Baslerstrasse 242, 19 Uhr.

## Do 31. Landkino

Fachwerk Allschwil. «Hive», Kosovo, Albanien, Nordmazedonien, Schweiz 2021, Drama. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

## April

- Fr 1. Vorabendkonzert mit Flöte und Klavier**  
Musikschule Allschwil. Miriam Terragni, Flöte, und Anna Adamik, Klavier, spielen ein Programm zum Thema «Trouvez les femmes». Teil der Reihe «room9@19». Baslerstrasse 255, Raum9, 19 Uhr. Eintritt frei.
- Sa 2. Chorkonzert**  
Kantorei Allschwil, römisch-katholischer Kirchenchor Möh-

lin, und Gastsänger präsentieren das «Requiem» von Wolfgang Amadeus Mozart. Christuskirche, 20 Uhr.

- So 3. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

- Mi 6. Mittwochtreff**  
Reformierte Kirchengemeinde. «Mit dem Fahrrad durch 64 Länder», Teil zwei. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

**Einwohnerratssitzung**  
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

## Fr 8. Über die Endlichkeit des irdischen Lebens

Reformierte Kirchengemeinde. Gedanken, Texte und Musik mit Pfarrer Nikolaus Schneider, Anne Schneider, Risa Mori, Klavier, und Christian Müller, Querflöte. Calvinhaus, 19.30 Uhr. Teil des Themenwochenendes «Wenn die Zeit sich neigt – Abschiednehmen, Sterben, Tod».

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Coronavirus**

**Teststation Muttenz bleibt bis Ende Juni offen**

AWB. Aufgrund des aktuellen Ansteckungsgeschehens und der damit verbundenen grossen Nachfrage nach Coronatests bleibt die kantonale Abklärungs- und Teststation (ATS) in Muttenz bis Ende Juni in Betrieb. Wie das Baselbieter Amt für Gesundheit mitteilt, erfordern der markante Anstieg der Fallzahlen (positive Testresultate) und die anhaltend grosse Nachfrage nach Coronatests eine Verlängerung des Betriebs der ATS in Muttenz Feldreben. Ursprünglich hatte der Kanton die Schliessung bereits per 30. April angekündigt. Zusätzlich zur ATS stehen der Bevölkerung weiterhin zahlreiche Testangebote bei privaten Anbietern wie Arztpraxen und Apotheken zur Verfügung. Das kantonale Impfzentrum in Muttenz, das sich am gleichen Standort wie die ATS befindet, wird laut Amt für Gesundheit ebenfalls spätestens Ende Juni 2022 geschlossen. Die Entwicklung der Pandemie werde in den kommenden Monaten vom Covid-Management Baselland laufend beobachtet und systematisch beurteilt. Der Kanton bereite sich darauf vor, flexibel auf die zukünftige Entwicklung der epidemiologischen Lage zu reagieren.

**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage  
 1351 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2021)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindegeseite: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



frz.: Frau	Frauenkurzname	Mäusefänger	Frontmann der Stones: ... Jagger	folglich	franz. Bühnenspieler	Vereinigung, Bündnis	Tessiner Schnaps	alt-ägypt. Königstitel	englisch: rot	sinnliche Liebe	persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall	Beginn
		6	7	blaue Farbe des Himmels			Ort am Albulapass (GR)					
Hauptreisezeit					9	Frauenberuf im Textilgewerbe						
Wollstoff				Spielmarke, Jeton (engl.)		5	dt. Filmschauspieler * 1930					
					musikalisches Bühnenwerk				Bauabfall		Nadelbaum	
span. Atlantikbucht	Opernsologesang		Kurzform von Assistent	Roman von Zola zum Kanton Uri gehörend			Erdeitel					
				1								10
trop. Storchvogel		sportl. Jacke mit Bund (frz.)	frz. Abk. für die ETH Lausanne				geringelt (Haare)	Bundesländer der Schweiz		Lauferei		ständig, andauernd
norwegischer Dichter † 1906							Rundkörper unfreundlich		8			
				Schuppen	Hauptstadt in Südostasien	Teilzahlungsbetrag					britischer Popstar (Sir ... John)	
span. König	Trut- henne		dreist feste Erdoberfläche			wortbrüchig						
kurz für: Pullover				Kopf				4	Fussballmannschaft			
Abk. f. e. westl. Weltmacht		3		Ort am Aabach (AG)			geistreicher Schlusseffekt					
Haar-, Gesichtswasser (engl.)				Mittel-europäerin					franz.: nein			
engl.: Ende			Abk.: High Fidelity				Landschaft, Gebiet			2		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 29. März alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!